

VIVANT- Fraktion im PDG

Plenarsitzung vom 29.11.2007

Frage an Minister B. Gentges bezüglich der möglichen Gesundheitsgefährdung der Bevölkerung in der Deutschsprachigen Gemeinschaft durch die Munitionstests und durch die Schießübungen auf dem Truppenübungsplatz in Elsenborn

Sehr geehrter Herr Minister Gentges,

Die VIVANT- Fraktion ist sich durchaus bewusst, dass der Truppenübungsplatz nicht zum Kompetenzbereich der Deutschsprachigen Gemeinschaft gehört. Die Sorgepflicht für die Gesundheit der Menschen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft obliegt aber, nach unserem Verständnis, dem für die Gesundheit zuständigen Minister.

In Bezug auf die Munitionstests der privaten Waffenfirma Mecer auf dem Truppenübungsplatz in Elsenborn, und auch in Bezug auf die Schießübungen der belgischen Armee, besteht die Sorge einer möglichen Gesundheitsgefährdung der Bevölkerung. Bodenuntersuchungen haben ergeben, dass der Anteil an Schwermetallen auf dem Gelände deutlich erhöht ist, so dass es zu einer Verseuchung des Grundwassers kommen könnte. Und Partikelmessungen in der Luft wurden während, und im direkten Anschluss an die Munitionstests, so wie während bzw. nach den Schießübungen, offenbar noch nie durchgeführt.

Auf die Frage, im Rahmen eines Telefongesprächs, nach der Art der verwendeten Munition, insbesondere auf die Frage, ob auch Uran angereicherte Munition in Elsenborn verwendet wurde, verwendet wird oder verwendet werden könnte, verneinte der Kommandant, Herr Eric de Muynck, diese Frage. Gezielte Kontrollen wurden aber offensichtlich nur zweimal seit Beginn der Aktivitäten der privaten Munitionsfirma in Elsenborn durchgeführt, zuletzt in 2004!

Die VIVANT- Fraktion ist der Ansicht, dass der Schutz der Gesundheit der Bevölkerung die wichtigste politische Aufgabe darstellt.

Auf Grund des oben Gesagten sind deshalb, nach unserer Auffassung, die Munitionstests einer privaten Firma in dieser geringen Entfernung zu den umliegenden Ortschaften vollkommen unzulässig. Diese Aktivitäten sollten daher, nach unserer Meinung, auf dem Truppenübungsplatz in Elsenborn vollständig beendet werden.

Aber auch die Schießübungen der Armee sollten einer regelmäßigen Überprüfung unterzogen werden.

Nun die Frage der Vivant - Fraktion:

Was können Sie, als der für die Gesundheitsvorsorge zuständige Minister in der Regierung der DG, in dieser Problemsituation unternehmen?

St.Vith, den 22. Oktober 2007

Dr. Joseph Meyer

VIVANT- Fraktion im PDG